Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 33 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sportwissenschaftliche Veranstaltungen
Congrès scientifiques relatifs au sport

Datum Date	Ort Lieu	Thema Sujet	Organisator, Patronat Organisateur, patronage	Auskunft, Anmeldung Renseignements, inscription
5.– 7. April 76	Bruxelles/Belgique	Freizeit und Selbstverwirklichung Kongress für eine Charta der Freizeit	Van Clé Stiftung UNESCO	Secretariate IInd World Congress Van Clé Stiftung Grote Markt 9 B-2000 Antwerpen/Belgien
11.–15. April 76	Mainz/BRD	Vth Congress of the International Association for the History of Physical Education and Sport (HISPA) «History and Structures of Sports in Universities»	HISPA	Johannes Gutenberg-Universität Mainz Fachbereich Leibeserziehung Prof. Dr. Heinz-Egon Rösch D-65 Mainz am Rhein/BRD Saarstrasse 21
17.–23. April 76	Wingate/Israel	International Seminar «Motor Learning in Physical Education and Sport»	Wingate Institute	Dr. Atara Sherman, chairperson Seminar Secretariat Wingate Institute Post Office Israel 42902
12.–15. Mai 76	Lausanne/Suisse	First Congress on Nuclear Medicine	European Nuclear Medicine Society	European Nuclear Medicine Society First Congress Dr. B. Delaloye Centre Hospitalier Universitaire Vaudois CH-1011 Lausanne/Suisse
17.–20. Mai 76	Pacific Grove, Cal./USA	3rd International Symposium on Biotelemetry	International Society on Biotelemetry	Mr. H. Miller, Coordinator 3rd International Symposium on Biotelemetry 701 Welch Road, Suite 3303 Palo Alto, California 94304, USA
7.– 9. Juni 76	Grimaldi di Ventimiglia/Italy	International Conference Nutrition, Dietetics and Sport	FIMS (Fédération Internationale de Médecine du Sport)	Centro Studi – Fondazione Sasso Via L. Spallanzani 36a I-00161 Roma/Italia
15.–18. Juni 76	Basel/Schweiz	MEDEX 76 3. Internationale Fachmesse und Fachtagung für medizinische Elektronik und Bioengineering	Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik und Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Biomedizinische Technik	Prof. Dr. Max Anliker Institut für Biomedizinische Technik der Universität Zürich und der ETHZ Moussonstrasse 18 CH-8044 Zürich
28. Juni–3. Juli 76	Jyväskylä/Finland	International Congress of Physical Education	FIEP (Fédération Internationale d'Education Physique)	International Congress of Physical Education University of Jyväskylä Liikunta 331 SF-40100 Jyväskylä 10/Finland
29. Juni–15. Juli 76	Ancienne Olympie/ Grèce	16e session de l'Académie Olympique Internationale	Comité Olympique Hellénique	Académie Olympique Internationale 4, rue Kapsali Athènes 138/Grèce
6.–10. Juli 76	Trois-Rivières/Canada	Histoire du Sport et Education Physique Comparée (VIe Séminaire international)	HISPA	Jean-Paul Massicotte, Secrétaire Université du Québec à Trois-Rivières C. P. 500 Trois-Rivières, Québec/G9A 5H7 Canada
11.–16. Juli 76	Québec-City/Canada	Congrès International des Sciences de l'Activité Physique	Gouvernement du Québec et UNESCO	Le secrétaire exécutif Le Congrès International des Sciences de l'Activité Physique C. P. 1976 Québec, Québec, G1K 7M1/ Canada
19. Juli–4. August 76	Montreal, Québec/ Canada	OPESS '76 (Olympic Physical Education & Sports Symposium)		Olympic Physical Education & Sports Symposium Suite 340–350 4950 Queen Mary Road Montreal, Québec/Canada
25. Juli– 5. August	Graz/Österreich	Internationaler Lehrgang für Methodik des Sports	Wissenschaftlicher Kreis für Leibeserziehung der Universität Graz	Dr. J. Recla Conrad-von-Hötzendorf-Str. II/I A-8010 Graz/Österreich
September 76	London/England	8th Symposium on Pediatric Work Physiology	MCR Environmental Physiology Unit	Dr. C.T.M. Davies MCT Environmental Physiology London School of Hygiene and Tropical Medicine Keppel Street London WC IE 7 Ht/England
3.– 8. Oktober 76	Prague/Czechoslovakia	2nd European Congress on Clinical Chemistry	Czechoslovak Medical Society	Secretariat of the 2nd European Congress on Clinical Chemistry Czechoslovak Medical Society J. E. Purkyne Sokolská 2 120 26 Prague 2/Czechoslovakia
6.– 9. Oktober 76	München/BRD	7. Kongress für Leibeserziehung «Sport – lehren und lernen»	Ausschuss Deutscher Leibeserzieher (ADL)	Jürgen Schröder Institut für Leibesübungen der TU Braunschweig Franz-Liszt-Strasse 34 D-33 Braunschweig/BRD

Für Schulen und Vereine

Übungshürde H 90

Höhe stufenlos verstellbar von 50 bis 90 cm (mit Zusatzrohr bis 106 cm)
besonders geeignet für Schulen und Jugendgruppen

Vorteile

— elastisches Horizontalrohr, daher keine Verletzungsgefahr
— sekundenschnell in der Höhe dem Ausbildungsstand angepasst
— nur 3 kg schwer, trotzdem standfest
— preisgünstig (z. B. bei Abnahme von 10 Stk. nur Fr. 45.— / Stk.)

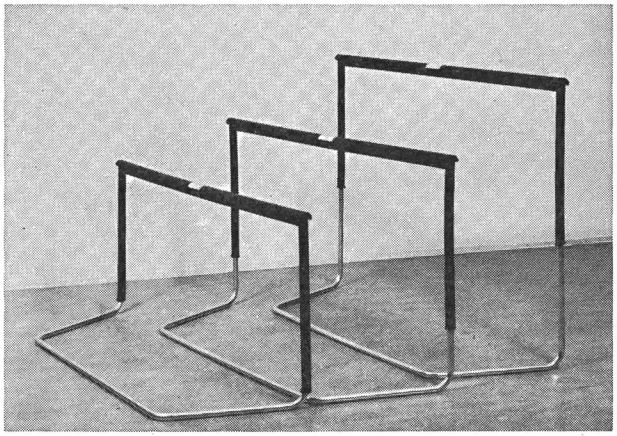
Anwendung

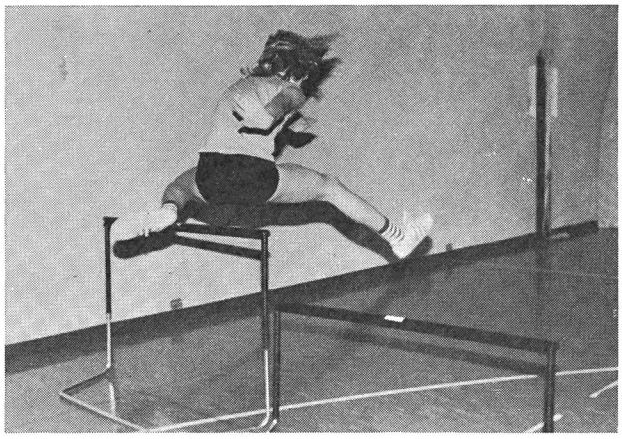
Vielseitig verwendbar, z. B. für
— Lauf- und Rhythmusschulung ohne Angst vor Verletzungen
— Förderung der Sprungkraft

Kann in der Halle und im Freien aufgestellt werden.

Verlangen Sie den Sonderprospekt

R. Bachmann
8503 Hüttwilen
Steineggstrasse, Telefon (054) 9 24 63





Jetzt bestellen
Bedruckte T-Shirts

licht- und kochecht,

Kapuzen-Pullis
Kapuzen-Jacken
University-Pullis

bedruckt mit eigenen Sujets ab 10 Stk.
liefern wir zu äusserst günstigen Bedingungen in allen Farben und Grössen.

Selbstkleber

kratz- und wetterfest,
in allen Grössen und Formen.

Unser Grafiker steht Ihnen auf Wunsch zur Verfügung.

J U G - Siebdruck
Postfach 268
Bahnhofstr. 78, 8201 Schaffhausen
Telefon (053) 4 80 11

SPORT–UND
ERHOLUNGS
ZENTRUM
TÄGERHARD
WETTINGEN

Für die Tennissaison 1976
(zirka 3. 4. bis 18. 9. 1976)
suchen wir

1 Tennislehrer / Trainer

Unsere Tennisanlage verfügt über 8 Plätze. Gespielt wird auf MATEFLEX-Kunststoffbelägen. Dem Trainer kann 1 Platz zur Verfügung gestellt werden.

Interessenten bitten wir, Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Ausbildungsnachweis an die

Betriebsleitung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard in Wettingen, Tel. (056) 26 36 75
zu richten.

Anstellungsbedingungen nach Vereinbarung.

Bibliographie

Wir haben für Sie gelesen . . .

Maegerlein, Heinz; Hollmann, Wildor.

Aktiv über 40. Sport, Spiel und Spass. Frankfurt/M, Limpert, 1975. — 100 Seiten, Abbildungen. — DM 19.80.

Ein alter Traum der Menschheit, das Leben verlängern zu können, hat sich erfüllt. Die Menschen werden heute durchschnittlich um mehr als zehn Jahre älter als noch vor 30 oder 40 Jahren.

Trotzdem kommt darüber kaum Freude auf. Es hat sich gezeigt, dass die gewonnenen Lebensjahre durchaus nicht immer lebenswerte Jahre sind. Allzu oft fehlt im letzten Viertel des Daseins Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebenskraft. Alle Aktivitäten aber sind nun einmal vorwiegend abhängig von der körperlichen Verfassung.

Es ist das Anliegen dieses Buches, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und damit auch Lebensfreude bis ins hohe Alter zu erhalten. Es entlarvt die Lügen der Werbung, die so tut, als käme es nur darauf an, Medikamente einzunehmen, um gesund und leistungsfähig zu bleiben. Es sagt offen, dass es in Wirklichkeit kein Medikament gibt, das den Prozess des Alterns aufhalten oder auch nur verlangsamen kann. Es zeigt auf, dass es vor allem der Sport, der dosierte und vernünftig betriebene, ärztlich überwachte Sport ist, der Leistungsfähigkeit bis ins Alter sichern kann, und dass dieser Sport zugleich Freude, Entspannung bringt.

Einer der besten Kenner der Materie, Professor Dr. Hollmann, der Leiter des Instituts für Kreislaufforschung und Sportmedizin in Köln, hat ausführlich und doch leicht verständlich das Thema aus der Sicht des Arztes behandelt.

Heinz Maegerlein hat sich in Theorie und Praxis seit vielen Jahren mit dem Thema befasst und bei zahlreichen Kongressen darüber referiert.

Heisterkamp, Günter.

Die Psychodynamik von Kampfspielen. Am Beispiel der Beziehungen zwischen Schiedsrichtern, Spielern und Zuschauern. Schorndorf, Hofmann, 1975. — 114 Seiten. — DM 10.80. — Schriftenreihe zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung, 57.

Die Berechtigung einer psychologischen Untersuchung der Schiedsrichtersituation muss nicht lange diskutiert werden. Auch dem Laien leuchtet unmittelbar ein, und sein Schmunzeln bei einer derartigen Ankündigung drückt es ebenso unmissverständlich aus, dass bei der Leitung von Kampfspielen psychodynamische Prozesse ablaufen, die sich einer wissenschaftlichen Analyse geradezu aufdrängen.

Ueber eine tiefenpsychologische Auswertung von Interviews mit erfahrenen Sportlern und über eine Inhaltsanalyse von Spielberichten sowie Sportfotos werden die grundlegenden Spannungen bei der Leitung von Fussballspielen erarbeitet. Die mannigfaltigen und vielschichtigen Beobachtungen, Erfahrungen und Meinungen werden auf die Kernstruktur der Schiedsrichtersituation zurückgeführt. Diese erklärt die Wirkungszusammenhänge zwischen Schiedsrichtern, Spielern und Zuschauern und kennzeichnet die Fehlentwicklungen wie die optimalen Formen der Regulation von Kampfspielen.

Das Konstruktionsgerüst der Spielleitung bewährt sich sowohl bei der psychologischen Bearbeitung aktueller Fragen (z. B. der Tor- und Strafraumkamera) als auch bei der Uebertragung auf andere Spiele wie Hallenhandball, Basketball, Eis- und Feldhockey. Aus der Einsicht in die Psychodynamik von Kampfspielen erwachsen psychohygienische Massnahmen zur Vorbereitung der Schiedsrichter auf die Erfordernisse ihrer Funktion.

Geron, Ema.

Methoden und Mittel zur psychischen Vorbereitung des Sportlers. Schorndorf, Hofmann, 1975. — 184 Seiten, Abbildungen, Tabellen. — DM 18.80. — Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 3.

Das Buch beschäftigt sich mit den Problemen der psychischen Vorbereitung des Sportlers zur Teilnahme am Wettkampf.

Es geht auf eigene Untersuchung der Autorin und ihrer Mitarbeiter zurück. Es versucht die psychische Vorbereitung des Sportlers als selbständigen Prozess darzustellen und ihn als eigenen pädagogischen Vorgang zu charakterisieren. In der allgemeinen Charakteristik der psychischen Vorbereitung werden theoretische Probleme diskutiert. Hier konzentriert die Autorin ihre Auffassung und ihren Standpunkt über das Wesen der psychischen Vorbereitung über die Ziele und ihre Inhalte. Die psychische Vorbereitung wird als ein Prozess gesehen, der in drei Etappen realisiert wird. In dieser Etappe werden spezifische Mittel und Methoden zur Vorbereitung angewandt.

Im zweiten Hauptabschnitt des Buches werden die Methoden und Mittel analysiert, die man bei der psychischen Vorbereitung des Sportlers anwenden kann. Nach der Darstellung des Psychogramms für eine Sportart, in der die notwendigen Fähigkeiten und Eigenschaften aufgezeigt sind, wird die individuelle Charakteristik des Sportlers — seine Fähigkeiten, Eigenschaften und Probleme — erklärt.

In der Gegenüberstellung vom Psychogramm und individueller Charakteristik werden Richtung und Inhalt der erforderlichen psychischen Vorbereitung des Sportlers bestimmt. Ein Musterschema des Psychogramms soll helfen, die Probleme für die Sportarten transparent zu machen.

Eine Uebersicht über einige Methoden der psychischen Einwirkung, die während der Vorbereitung des Sportlers angewandt werden können, werden im letzten Kapitel dargestellt. Diese Methoden werden von der Autorin in fünf Gruppen eingeteilt:

Einwirkung auf die Persönlichkeit,
Psychische Ausbildung,
Erlernen psychischer Handlungen,
Trainieren des psychischen Vorgangs und
die unmittelbare psychische Einwirkung,
die aufgrund der benutzten Mittel als psychosomatische, sprachliche Einwirkung oder unmittelbare Regulation der psychischen Vorgänge umschrieben werden kann. Die Bewertung der Möglichkeiten dieser Methoden ist auf experimentellen Untersuchungen gegründet.

Im Schlussteil des Buches zeigt die Autorin die Schwierigkeiten, die sich bei der praktischen Bewältigung der psychischen Vorbereitung des Sportlers stellen und versucht eine Verbindung zwischen der wissenschaftlichen Erklärung der Probleme und ihrer praktischen Verwirklichung herzustellen. Die Probleme, die in diesem Buch diskutiert werden, haben in der gegenwärtigen Sportpraxis eine immer grössere Bedeutung.

Es ist ein relativ neues und noch nicht genügend erklärtes Problem in der Sportpsychologie. Im Ausblick werden einige neue Forschungsansätze vorgestellt.

Das Buch ist gleichzeitig geeignet für Sportpsychologen, Sportlehrer, Trainer aber auch Sportler, die Interesse an der eigenen Vorbereitung haben.

Ellwanger, Rico.

Tennis — vom Anfänger zum Turnierspieler. 4. Auflage. München, Bern, Wien, BLV-Verlagsgesellschaft, 1975. — 119 Seiten, Abbildungen. — DM 18.—.

Tennis, der «weisse Sport», früher ein Privileg weniger, heute bereits eine Art «Millionen-Spiel», gewinnt in seiner Entwicklung als Breitensport immer mehr an Boden. Zwei Gründe für die wachsende Beliebtheit sind zweifellos die Qualitäten des Tennis als Allround-Ausgleichssport und seine Spielbarkeit bis ins hohe Alter. Allerdings ist Tennis eine technisch schwierige, ohne richtige Anleitung kaum gut zu erlernende Sportart, die besonders viel Uebung erfordert.

Die bisherigen Tennisbücher, an denen man sich über das Tennis-Training orientieren konnte, begnügen sich mehr oder weniger mit der Darstellung der reinen Technik. Dieser Band aus der Reihe «blv sport» dagegen vermittelt, methodisch klar gegliedert, Technik, Taktik und Training; er ist nicht nur für den Spieler, sondern auch für Tennislehrer und Trainer interessant. Alle Grund- und Spezialschläge sind genau erklärt und in informativen Bildreihen dargestellt, die in dieser überarbeiteten Auflage auf den neuesten Stand gebracht worden sind. Das gleiche gilt für sämtliche Details wie Griffhaltung, Stellung zum Ball, Schwungbewegung oder Treffen des Balles.

Das Buch, durch und durch praxisbezogen, ist kein sportwissenschaftliches Lehrbuch, sondern ein leicht fasslicher Leitfaden, der dem Anfänger wie auch dem geübten, guten Spieler klare Anleitungen zur Weiterentwicklung bis zum Turnierspieler gibt. Die Spielanleitungen basieren auf den Erkenntnissen moderner Schlagtechnik, wobei besonderer Wert auf die für ein gutes Tennisspiel unerlässliche Harmonie zwischen schlagendem Arm und rhythmischer Gesamtbewegung des Körpers gelegt wird. Dazu gehört natürlich eine gute Kondition; man kann sie sich dank den ebenfalls im Buch enthaltenen Trainingsvorschlägen leicht aneignen und erhalten.

Selbstverständlich fehlen auch nicht die Tips zur richtigen Ausrüstung sowie alle anderen wichtigen Hinweise, so über den Aufbau eines Tennisplatzes oder die Zählweise beim Tennis-Spiel (einschliesslich der neuen Tie-break-Regeln).

Meusel, Heinz.

Vom Purzelbaum zum Salto. Erlernen, Ueben und Gestalten der Rollen, Aufschwünge, Abzüge und Salti. Mit einer Einführung in die Methodik und Unterrichtsgestaltung. Grundschule des Boden- und Geräteturnens für die Jugend, Teil 1. 5. Auflage. Schorndorf, Hofmann, 1975. — 106 Seiten, Abbildungen. DM 14.80. — Schriftenreihe zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 6.

Die vorliegende Schrift eröffnet einen Zyklus von vier Bänden, der als Grundschule des Boden- und Geräteturnens für die Jugend das gesamte turnerische Bewegungsgut — soweit wir es der Jugend vermitteln — nach Bewegungsverwandtschaften geordnet darstellt. Für den methodischen Aufbau des Uebungsgutes ist also die Bewegung entscheidend. Das einzelne Gerät wirkt sich auf die Anordnung des Uebungsstoffes nur noch so weit aus, wie es eine sinnvolle Unterrichtsorganisation in der Praxis fordert.

Der vorliegende erste Band, «Vom Purzelbaum zum Salto», behandelt das Rollen vorwärts und rückwärts am Boden und an den Geräten bis zu den Salti und freien Ueberschlägen. Zwei «Stammbäume» geben einen Ueberblick über das behandelte Uebungsgut. Durch die Einordnung der einzelnen Zielübungen in diese «Stammbäume» wird versucht, die zwischen den Uebungen bestehenden Bewegungsverwandtschaften aufzuweisen und zugleich einen sinnvollen Weg für den methodischen Aufbau des gesamten Uebungsgutes darzustellen. Die Bildtafeln wollen durch Anordnung der Fotos die gleiche Aufgabe für die einzelnen Uebungen erfüllen und Lehrern und Uebungsleitern einen ersten Einblick in den Uebungsstoff und die wichtigsten methodischen Schritte zu den einzelnen Zielübungen bieten.

Seybold, Annemarie.

Schulgymnastik 2. Zusammenfassung der Reihen: Ueben und Spielen mit dem Ball, Seil und Reifen. Frankfurt/M, Limpert, 1975. — 162 Seiten, Abbildungen. — DM 24.80.

Dieses Werk ist die überarbeitete und verbesserte Zusammenfassung der Bände: Ueben und spielen mit dem Ball, üben und spielen mit dem Seil, üben und spielen mit dem Reifen. Die Gymnastik soll in der Schule einen sinnvollen Beitrag zur Entwicklung der Bewegungsfähigkeit, der Bewegungsphantasie und zur Formung der Bewegung leisten. Die Autorin beschreibt Lernziele und hat den Ansatz dafür aus der Praxis bezogen. Das Werk erweitert nicht nur die zahlreichen Uebungsbeispiele, sondern ordnet die oft unübersichtliche Vielfalt der Formen. Die Beispiele zeigen die Verbindung von «programmiertem» und «kreativem» Lernen.

Auch den Lehrern an der Grund- und Hauptschule, die keine Fachausbildung und wenig Erfahrungen haben, bietet die Schulgymnastik einen verständlichen methodischen Lehrweg. Es werden Grundlagen zu einem differenzierten Bewegungsgefüge gelegt. Die Autorin geht von der Bewegungsbedürftigkeit des Kindes aus und bietet für die Schule entworfene und erprobte Grundformen an.

Neuerwerbungen unserer Bibliothek

0 Allgemeines

Binnewies, H. Sport und Sportberichterstattung. Ahrensburg bei Hamburg, Czwalina, 1975. — 8°. 227 S. Abb. Tab. — DM 24.—. **Sportwissenschaftliche** Dissertationen, 4. 9.159

Holder, J. Kommunikation. Wiesbaden, Akademische Verlagsgesellschaft, 1975. — 8°. 125 S. Abb. — Fr. 19.50. 00.258 F

1 Philosophie, Psychologie

Cratty, B. J. Motorisches Lernen und Bewegungsverhalten. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 498 S. Abb. Tab. — Fr. 45.90. 01.464

Dombrowski, O. Psychologische Untersuchungen über die Verfassung von Zuschauern bei Fussballspielen. Ahrensburg bei Hamburg, Czwalina, 1975. — 8°. 90 S. — DM 14.—. 01.240 [4]

Gritti, J. Sport à la une. Paris, Colin, 1975. — 8°. 224 p. — Fr. 11.90. 01.465

Heisterkamp, G. Die Psychodynamik von Kampfspielen. Am Beispiel der Beziehung zwischen Schiedsrichtern, Spielern und Zuschauern. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 115 S. Abb. Tab. — DM 9.50. — **Beiträge** zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung, 57.

Leist, K.-H. Körpererfahrung, Bewegungserfahrung und materiale Erfahrung als Möglichkeit des Sportunterrichts, transferrelevante Gegenerfahrung zu inhumanen Aspekten des Alltagslebens zu vermitteln. Referat, gehalten am Symposium vom 3. bis 5. November 1975 in Magglingen. Magglingen, ETS, 1975. — 4°. 6 S. — vervielf. 01.200 [32] q

Leist, K.-H. Quasi-experimentelle Lernsituation und Transfer. Referat, gehalten am Symposium vom 3. bis 5. November 1975 in Magglingen. Oldenburg, Selbstverl.d.Verf., 1975. — 4°. 12 S. Abb. — vervielf. 01.200 [33] q

Practical Running Psychology. Mountain View, Calif., World Publications, 1972. — 8°. 47 p. ill. fig. — Fr. 6.30. 01.240 [9]

Rieder, H. Aspekte zum motorischen Uebungstransfer. Referat, gehalten am Symposium vom 3. bis 5. November 1975 in Magglingen. Magglingen, ETS, 1975. — 4°. 6 S. — vervielf. 01.200 [34] q

Tiwald, H.; **Stripp,** K. Psychologische Grundlagen der Bewegungs- und Trainingsforschung. Einführung in das psychologische Denken für Sportler, Trainer, Sportpädagogen und Sportpolitiker. Giessen / Lollar, Achenbach, 1975. — 8°. 173 S. Abb. — Fr. 11.70. 01.463

3 Sozialwissenschaften und Recht

Diem, L.; **Kirsch,** A. Lernziele und Lernprozesse im Sport der Grundschule. Eine Sportdidaktik zur Erläuterung eines Curriculums. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 285 S. Abb. Tab. — Fr. 26.40. 03.1029

Drenkow, E.; **Marschner,** P. Körperliche Grundausbildung in der sozialistischen Schule. Berlin, Volk und Wissen, 1975. — 8°. 144 S. Tab. 03.1023

L'Education physique de base. Paris. ALEP-UCL, 1974. — 4°. 103 p. fig. — Fr. 24.—. 03.1025 q

Grössing, S. Eine Einführung in die Sportdidaktik. Lehren und Lernen im Sportunterricht. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 312 S. Abb. — Fr. 54.90. 03.1031

Schwank, W. Sport und Gewerkschaft in der BRD. Eine historische Bestandesaufnahme zur Wertung des Sports durch den Deutschen Gewerkschaftsbund und seine Organe zwischen 1949 und 1973. Ahrensburg bei Hamburg, Czwalina, 1975. — 8°. 144 S. — DM 16.—. 03.1027

5 Mathematik und Naturwissenschaften

Riedwyl, H. Graphische Gestaltung von Zahlenmaterial. Bern/Stuttgart, Haupt, 1975. — 8°. 135 S. Abb. Tab. — Fr. 17.60. 05.321

61 Medizin

Athletes' Feet. Mountain View, Calif., World Publications, 1974. — 8°. 47 p. fig. — Fr. 7.30. 06.960 [28]

Donath, R.; **Schüler,** K.-P. Ernährung der Sportler. Berlin, Sportverlag, 1972. — 8°. 187 S. Abb. Tab. — DM 8.30. 06.975 + F

Fleischer, H. Daten sportmedizinischer Untersuchungen (1971-1973) im Spitzensport — eine Grundauswertung. Lövenich, BISp, 1975. — 8°. 107 S. Abb. Tab. — **Sportdokumentation,** Teil D: Datendokumentation, 2. 06.974 F

Food for Fitness. Mountain View, World Publications, 1975. — 8°. 143 p. ill. — Fr. 11.30. 06.833

796.0 Leibesübungen und Sport (Allgemeines)

The **American** Woman in Sport. Reading, Mass./Menlo, Calif./London, Addison-Wesley, 1974. — 8°. 562 p. ill. fig. tab. — Fr. 44.40. 70.1078

Harre, D. Trainingslehre. Einführung in die Theorie und Methodik des sportlichen Trainings. 5., überarb. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 279 S. Abb. Tab. — Fr. 34.80. 70.1075

Jenny, V. Schlussbericht über den halbjährigen Lehrgang der Berufsschullehrer für Lehrlingssport. Magglingen, ETS, 1975. — 4°. 7 S. — vervielf. 70.240 [28] q

Maegerlein, H.; **Hollmann,** W. Aktiv über 40. Sport, Spiel und Spass. Frankfurt a. M., Limpert, 1975. — 8°. 99 S. ill. Abb. — Fr. 23.40. 70.1082

Morehouse, L. E.; **Gross,** L. Total fitness in 30 minutes a week. New York, Simon & Schuster, 1975. — 8°. 220 p. — Fr. 24.70. 70.1076

Niedermann, E. Normen im Sport. Antrittsvorlesung, gehalten am 22. April 1975 an der Univ. Salzburg. Salzburg / München, Pustet, 1975. — 8°. 24 S. 70.1000 [3]

Rooney, J. F. A geography of american sport. From Cabin Creek to Anaheim. Reading, Mass. / Menlo Park, Calif. / London, Addison-Wesley, 1974. — 8°. 306 p. ill. fig. tab. — Fr. 32.40. 70.1077

Der **Sportfunktionär.** Hinweise und Anregungen für die ehrenamtliche Tätigkeit des Sportfunktionärs. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 180 S. — DM 5.—. 70.1079

796.1/3 Spiele

Ashe, A.; Deford, F. Arthur Ashe. Portrait in motion. Boston, Houghton Mifflin, 1975. — 8°. 272 p. ill. — Fr. 30.70. 71.752

Comité International de Mini-Basket = International Mini-Basketball Committee = Comité Internacional de Mini-Basket. Les jeux du mini-basket = The games of mini-basket = Juegos de mini-basket, 1 + 2. Madrid, CIM, 1975. — 4°. 51 + 83 p. fig. — $ 20.—. 71.640 [38] q

Dürrwächter, G. Volleyball spielend lernen — spielend üben. Eine methodische Lernhilfe zur Einführung des Volleyballspiels, mit einem Anhang zu den Spielregeln und geeigneten Netzanlagen. 6., erw. und verb. Aufl. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 127 S. ill. Abb. — DM 16.80. — **Schriftenreihe** zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 14. 71.753

Grumbach, M.; Dassel, H. Tischtennis-Grundschule für Schule und Verein, Teil 1: Grundkurs. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 123 S. ill. Abb. — DM 18.80. — **Schriftenreihe** zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 93. 9.161 / 71.755

Höltschi, W. Der Torschuss beim Fussball. Spezifisches Training und Bewegungsanalyse. Dipl.-Arb. biomech. ETH Zürich. Zürich, ETH, 1975. — 8°. 41 S. + Anh. Abb. Tab. — vervielf. 05.200 [31]

Schaller, H.-J. Spielerziehung. Gegenstand und Programmatik eines sportpädagogischen Begriffes. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 96 S. Abb. — DM 9.50. — **Beiträge** zur Lehre und Forschung der Leibeserziehung, 56. 9.164

Spangenberg, Chr.; **Trengove,** A. Tennis für Anfänger und Fortgeschrittene. Rüschlikon-Zürich, Müller, 1975. — 8°. 143 S. ill. Abb. — Fr. 29.80. 71.754

796.41 Turnen und Gymnastik

Beckman, M. Jazzgymnastik Beckman I + II. Schorndorf bei Stuttgart, Hofmann, 1975. — 8°. 158 S. Abb. — DM 23.80. — **Schriftenreihe** zur Praxis der Leibeserziehung und des Sports, 98. 72.627

Exercises for Runners. Mountain View, Calif., World Publications, 1973. — 8°. 79 p. ill. fig. — Fr. 7.90. 73.280 [14]

Schulz, H. Gymnastik für Jungen und Mädchen. Mit und ohne Handgerät für Jungen und Mädchen vom 8. bis 14. Lebensjahr. 2., erw. Aufl. Celle, Pohl, 1972. — 8°. 108 S. ill. Abb. — DM 10.80. 72.600 [6]

796.42/.43 Leichtathletik

Bernard, M. La rage de courir. 25 années de course à pied. Paris, Calmann-Lévy, 1975. — 8°. 220 p. ill. — Fr. 21.—. 73.242

Henderson, J. Run gently, run long. Mountain View, Calif., World Publications, 1974. — 8°. 96 p. fig. — Fr. 9.80. 73.280 [15]

Practical Running Psychology. Mountai View, Calif., World Publications, 1972. — 8°. 47 p. ill. fig. — Fr. 6.30. 01.240 [9]

Running with Style. Mountain View, Calif., World Publications, 1975. — 8°. 47 p. ill. fig. — Fr. 7.30. 73.280 [13]

Shoes for Runners. Mountain View, Calif., World Publications, 1973. — 8°. 79 p. ill. fig. — Fr. 7.90. 06.960 [27]

796.5 Wandern, Alpinismus, Geländesport

Pause, W. Berg heil. 100 schöne Bergtouren in den Alpen. 21. Aufl. München / Bern / Wien, BLV, 1973. — 4°. 211 S. ill. Abb. — Fr. 40.—. 74.417 q

Rébuffat, G. Les horizons gagnés. Paris, Denoël, 1975. — 4°. 139 p. ill. — Fr. 68.20. 74.420 q

Rébuffat, G. Le massif des écrins. Les 100 plus belles courses et randonnées. Paris, Denoël, 1974. — 4°. 238 p. ill. fig. — Fr. 52.90. 74.419 q

Schubert, P. Moderne Felstechnik. München, Rother, 1975. — 8°. 279 S. ill. Abb. — DM 14.80. 74.416

Vathauer, F. Das Schwarzwald-Wanderbuch mit den 80 schönsten Tagestouren. München / Bern / Wien, BLV, 1975. — 8°. 176 S. ill. Abb. — Fr. 35.—. 74.418

796.7 Automobilsport, Motorradsport

Fondin, J. La compétition automobile. 2e éd. Paris, Denoël, 1972. — 8°. 376 p. ill. — Fr. 55.—. 75.138

Lacombe, C. La moto. Paris, Denoël, 1974. — 4°. 235 p. ill. — Fr. 71.30. 75.139 q

796.8 Kampf- und Verteidigungssport, Schwerathletik, Wehrsport

Bretonnel, J. Mes boxeurs et moi. Paris, Laffont, 1975. — 8°. 356 p. ill. — Fr. 33.—. 76.48

796.9 Wintersport

Delore, M. Patinage et danse sur glace. Technique, entraînement, compétition. Paris, Amphora, 1974. — 8°. 199 p. ill. fig. — Fr. 26.70. 77.413

Fukuoka, T. Zur Biomechanik und Kybernetik des alpinen Schilaufs. Untersuchung der Belastungs- und Kniewinkeländerungen bei Wedelbewegungen. Frankfurt a. M., Limpert, 1971. — 8°. 127 S. ill. Abb. Tab. — Fr. 29.10. 77.410

Ronberg, G. The Ice Men. New York, Crown, 1975. — 4°. 256 p. ill. — Fr. 27.80. 77.411 q

Schlussbericht der 23. Alpinen Ski-Weltmeisterschaft, 2. bis 10. Februar 1974 in St. Moritz. St. Moritz, OK WM, 1975. — 4°. 105 S. ill. Abb. 77.412 q

797 Wassersport, Schwimmen, Flugsport

Casilo, G. Saltos ornamentais. Brasilia, Governo do distrito federal, 1975. — 8°. 96 p. fig. 78.360 [3]

Lewin, G. Schwimmen mit kleinen Leuten. 4. Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 239 S. Abb. — DM 7.30. 78.481

Poulet, G.; **Barincou,** R. La plongée. Connaissance et technique. 3e éd. Paris, Denoël, 1974. — 8°. 413 p. ill. fig. — Fr. 50.60. 78.483

Schmidt, K. Sonder- und Heilschwimmen. Dresden, Steinkopff, 1975. — 8°. 163 S. Abb. — DM 8.40. 78.479

Schweizerischer Schwimmverband = Fédération suisse de natation. Documentation 1975. Biel. SSCHV, 1975. — 4°. ca. 140 S. Abb. 78.482 q

799 Jagdsport, Fischereisport, Schiesssport

Basan, U. Bootsangeln. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 161 S. Abb. — DM 6.80. 79.136

Cadet, J. Technologie du tir à l'arc de compétition, de l'initiation à la haute compétition. Montreuil-s/Bois, chez l'auteur, 1972. — 8°. 189 p. ill. fig. 79.134

Zeiske, W.; **Plomann,** J. Fisch- und Gewässerkunde. Ein Nachschlagewerk für Angelsportler. 2., Aufl. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 271 S. Abb. — DM 22.80. 79.135

9 Biografien, Geografie, Geschichte, Heimatkunde

Bernard, M. La rage de courir. 25 années de course à pied. Paris, Calmann-Lévy, 1975. — 8°. 220 p. ill. — Fr. 21.—. 73.242

Erlebt — erzählt. Von Christine Errath bis Teofilo Stivenson. Berlin, Sportverlag, 1975. — 8°. 303 S. ill. — DM 8.30. 08.549

Lagorce, G.; **Parienté,** R. Noblesse du sport. Paris, Bibliothèque des Arts, 1975. — 4°. 172 p. ill. fig. — Fr. 180.—. 70.1081 q

Weltreise. Alles über alle Länder unserer Erde. München, Novaria = Basel, Kister, 1975. — 4°. 488 S. ill. Abb. — Fr. 75.—. 09.245 q

Band 14: **Südamerika.** Peru, Bolivien, Guyana, Brasilien, Le-Plata-Länder, Chile.

Neue Lehrfilme im Verleih

Bewegungslehre

Die **Optimierung** einer menschlichen Bewegung. (Originaltitel: The Optimization of a Human Motion.) Pretoria, National Research Institute for Mathematical Sciences C.S.I.R., ca. 1975. — 16 mm, 182 m, 15 Min., Deutsch. — Lichtton, Color. — Fr. 508.—.

Basketball

Red check basketball. Bill **Russel.** 3 Rollen. Eglewood, Scholastic Book, Infofilm, ca. 1975. — 16 mm, 207 + 194 + 201 m, 18 + 17 + 18 Min., Englisch. — Lichtton, Color. — Fr. 1116.90.

Informationen Jugend + Sport

Revision des Leiterhandbuches Tennis

Das neu überarbeitete und wesentlich erweiterte Leiterhandbuch Tennis kann gegen Vorauszahlung des Betrages von Fr. 10.— bezogen werden. Die Auslieferung erfolgt Ende April / Anfang Mai. Für die Vorauszahlung ist der Einzahlungsschein gemäss nebenstehendem Abschnitt-Muster auszufüllen, wobei der Vermerk «VZ 5661» unbedingt erforderlich ist.
Die Postquittung ist mit dem ausgefüllten Adress-Bon in einem pauschal oder mit Marken frankierten Umschlag einzusenden an

Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale
3000 Bern

Experten im Fach Tennis brauchen den Inhalt nicht zu bestellen, er wird ihnen durch das kantonale Amt für J+S ihres Wohnkantons automatisch zugestellt. -Dr

Leitfaden Ski Alpin, Schwimmen und Leichtathletik

Für die J+S-Leiter der Sparten Skifahren, Schwimmen und Leichtathletik wurden, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachkommissionen, praktische Behelfe im Taschenformat geschaffen. Darin sind in konzentrierter Form die Unterrichtsziele umrissen und nach Stufen geordnet. Der gesamte Uebungsstoff, in methodischer Reihung aufgeführt, ist als Check-Liste konzipiert und auf die verschiedenen Ausbildungsstufen gesondert aufgeteilt. Das Ganze wurde stichwortartig mit praktischen methodischen Hinweisen ergänzt.
Diese Leitfaden, auf wetterfestes Syntosilpapier gedruckt, entsprechen einem echten Bedürfnis. Damit ist dem Amateurleiter die Möglichkeit gegeben, die Hilfen während des Unterrichts jederzeit zur Hand zu haben.
Die Verfasser der Anleitungen sind: Skifahren: Urs Weber, Chef der Sektion Sport des aargauischen Erziehungsdepartementes; Schwimmen: Walter Blaser, Seminarturnlehrer, Aarau; Leichtathletik: Alex Baer, Seminarturnlehrer, Aarau. Die grafische Gestaltung des Ski-Leitfadens ist ein Werk des verstorbenen Aarauer Grafikers Felix Hoffmann, die Bilder zu den beiden anderen schuf René Villiger, Sins. Weitere Taschenausgaben für J+S-Leiter (Orientierungslauf, Fussball, Volleyball) werden im Laufe dieses Jahres erscheinen.
Herausgeber ist der Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, wo die Leitfaden zum Preis von Fr. 2.50 bezogen werden können.

J + S-Leiterbörse

Leiter gesucht

Skitouren

Für Skitouren im Steingletscher vom 10. bis 17. April 1976 Leiter 2 (evtl. 1 wenn Qualifikation Lagerleiter); melden bei Johann Schneider, Dorf, 3416 Affoltern i. E., Telefon 034 / 75 15 65.

Für Skitourenkurs Leiter 2 gesucht, melden bei Andreas Pulver, Weierweg 9, Strengelbach; Telefon 062 / 51 84 79, Telefon Geschäft 062 / 51 26 22.

Schwimmen

Pfadfinder Malters suchen für Sportlager vom 10. bis 24. Juli 1976, Klöntalersee, Leiter 1 Schwimmen. Anfragen an: Ruedi Wyss, Lehrer, Halde 6, 6102 Malters.

Leiter suchen Einsatz

Skitouren

Andreas Pulver, Weierweg 9, 4802 Strengelbach, Leiter 1, sucht Einsatz; Telefon 062 / 51 84 79, oder Telefon Geschäft 062 / 51 26 22.

Tennis

Stefan Bichsel, Lengnau, Telefon 065 / 8 24 53, sucht Einsatz vom 28. März bis 18. April als Leiter 1.

Abschnitt Coupon Cedola VZ 5661

Fr. 10. c.

einbezahlt von / versés par / versati da

Giro aus Konto
Virement du c. ch.
Girata dal conto N°

auf Konto
au compte
al conto N° 30-520

für
pour
per EDMZ
3000 Bern

Der Bon ist nur gültig, wenn die Postquittung beigeschlossen wird.

Vergessen Sie nicht, auf dem Bon Ihre Adresse einzusetzen.

Pauschal frankiert
Affranchi à forfait

Bon gültig bis 30. April 1976

Neuer Inhalt des Leiterhandbuches Tennis, d

Schweizerische Bundeskanzlei
Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale

Chancellerie fédérale suisse
Office central fédéral des imprimés et du matériel
3000 Bern

ZK- und FK-Pflicht der Experten

Uebersicht

Alle Experten sind verpflichtet, mindestens alle 3 Jahre einen Zentralkurs im betreffenden Sportfach zu besuchen.

Die ZK-Pflicht kann erfüllt werden durch:	Einsatzberechtigung:
— Teilnahme an einem ZK — Einsatz als Klassenlehrer in einem — Expertenkurs — Zentralkurs	— **Kursleiter** oder Klassenlehrer in — Zentralkursen — Leiterkursen — Fortbildungskursen — Einführungskursen — Betreuertätigkeit

Die FK-Pflicht (alle 3 Jahre) kann der Experte erfüllen durch:	Einsatzberechtigung:
— Teilnahme an einem — Expertenkurs — Zentralkurs — Leiterkurs — Fortbildungskurs } des betreffenden Sportfaches — Einsatz als Kursleiter oder Klassenlehrer in einem — Expertenkurs — Zentralkurs — Leiterkurs — Fortbildungskurs — Einführungskurs } des betreffenden Sportfaches	— **Klassenlehrer** in — Zentralkursen — Leiterkursen — Fortbildungskursen — Einführungskursen — Leiter von Sportfachkursen und Leistungsprüfungen

-Dr

Leiterausbildung Fachkonditionstraining

Ausgabe 1976

1. Sportfächer

In folgenden Sportfächern können Leiter-Aus- und -Fortbildungskurse Fachkonditionstraining D durchgeführt werden:

Bergsteigen	Radsport	Skilanglauf
Eishockey	Rudern	Skitouren
Kanu	Schwimmen	Tennis
Orientierungslauf	Skifahren	

2. Kurse

2.1 Leiterkurs 1

Ausschreibung:	Leiterkurs 1 Fitnesstraining und Leiterausbildung für Fachkonditionstraining im Sportfach X
Programm:	Fitnesstraining Basisprogramm Fachkonditionstraining Fitnessprüfung und Fachkonditionsprüfung (keine Einführung in J+S, da alle bereits J+S-Leiter)
Dauer:	32 bis 44 Stunden, 4 bis 6 Tage
Zulassung:	J+S-Leiter 1/2/3 des betreffenden Sportfaches
Anerkennung:	Leiter 1 Fitnesstraining und Fachrichtung D im betreffenden Sportfach

2.2 Leiterkurs 2

Ausschreibung:	Leiterkurs 2 Fitnesstraining und Leiterausbildung für Fachkonditionstraining im Sportfach X
Programm:	Fitnesstraining Basisprogramm Fachkonditionstraining und Fachkonditionsprüfung
Dauer:	40 bis 72 Stunden, 6 bis 10 Tage
Zulassung:	J+S-Leiter 1/2/3 im betreffenden Sportfach und im Fitnesstraining
Anerkennung:	Leiter 2 Fitnesstraining und Fachrichtung D im betreffenden Sportfach

2.3 Fortbildungskurs zur Einführung ins Fachkonditionstraining

Ausschreibung:	Fortbildungskurs zur Einführung in das Fachkonditionstraining im Sportfach X
Programm:	Fachkonditionstraining und Fachkonditionsprüfung
Dauer:	18 bis 24 Stunden, 2 bis 3 Tage
Zulassung:	J+S-Leiter 1/2/3 des betreffenden Sportfaches
Anerkennung:	Fachrichtung D im betreffenden Sportfach FK im betreffenden Sportfach und im Fitnesstraining (sofern anerkannt)

2.4 Fortbildungskurs für Fachkonditionstraining

Ausschreibung:	Fortbildungskurs für Fachkonditionstraining im Sportfach X
Programm:	Fachkonditionstraining im Sportfach X
Dauer:	10 bis 24 Stunden, $1^1/_2$ bis 3 Tage
Zulassung:	Leiter 1/2/3 des Sportfaches, die bereits eine Anerkennung in der Fachrichtung D oder im Fitnesstraining besitzen
Anerkennung:	FK im betreffenden Sportfach und im Fitnesstraining (sofern anerkannt)

3. Ausbildungsberechtigung

3.1 Institutionen

— Kant. Aemter J+S	Leiterkurs 1 und Fortbildungskurse
— ETS Magglingen	Leiterkurs 2 und Fortbildungskurse
— Ausbildungsberechtigte	Institutionen für Fitnesstraining Leiterkurse 1/2 und Fortbildungskurse
— Ausbildungsberechtigte	Institutionen für Sportfächer Fortbildungskurse

3.2 Lehrkörper

— Kursleitung	Experte Fitnesstraining mit Leiteranerkennung D im betreffenden Sportfach oder Experte im Sportfach mit Leiteranerkennung D
— Klassenlehrer	Leiter 3 Fitnesstraining mit Leiteranerkennung im Sportfach oder Leiter 3 im Sportfach mit Leiteranerkennung D oder Leiteranerkennung im Fitnesstraining

4. Lehrmittel

In Leiterkursen und Fortbildungskursen bildet die Ausbildungsgrundlage das Leiterhandbuch Fitnesstraining und die einschlägigen Kapitel der Fachhandbücher.

Diese Weisung tritt am 1. März 1976 in Kraft.

Anhang II zu den Allgemeinen Weisungen Ausbildung der Jugendlichen Ergänzender Unterricht in Sportfachkursen

1. Allgemeines

Den neuen Weisungen gemäss können in verschiedenen Sportfächern J+S-Leiter aus anderen Sportfächern für die Erfüllung spezieller Aufgaben zugezogen werden (allg. Teil Leiterhandbuch Punkt 3.3). Die Einzelheiten sind in den Fachbestimmungen und Ausbildungsprogrammen der Sportfächer festzulegen. Da dies erst im Laufe der Revisionsarbeiten erfolgen kann, gilt die nachfolgende Uebersicht als verbindliche Weisung für 1976/77 anstelle der einzelnen Fachbestimmungen.

1.1 Der Zuzug von J+S-Leitern anderer Fächer muss im Kursprogramm ersichtlich sein oder speziell gemeldet werden. Die Anrechnung im Rahmen des 1/5 Ergänzungen erfolgt aufgrund des an die einzelnen Gruppen erteilten Unterrichtes.

1.2 Der ergänzende Unterrricht soll gruppenweise im Wechsel zum Sportfachunterricht erfolgen.
Muss aus organisatorischen Gründen der ergänzende Unterricht mit dem ganzen Kurs gleichzeitig erfolgen, so können unter der Verantwortung des zugezogenen Leiters auch die anderen J+S-Leiter des Sportfachkurses zur Mithilfe beigezogen werden.

1.3 Auf der Kursanmeldung und bei der Abrechnung (auch auf dem EDV-Blatt) ist bei zugezogenen J+S-Leitern deutlich sichtbar das Sportfach anzugeben, in dem sie qualifiziert sind und eingesetzt werden. Sie werden der Leiterkategorie ihres Sportfaches gemäss entschädigt. Die Entschädigung erfolgt im Rahmen der üblichen Berechnung von Leiterentschädigungen in Sportfachkursen. Es wird keine zusätzliche Entschädigung ausgerichtet. Die zugezogenen Leiter sollen an den Tagen, an denen sie entschädigungsberechtigt eingesetzt werden, womöglich während der ganzen Dauer des Anlasses unterrichten. Leiter des Sportfachkurses selbst werden durchgehend der entsprechenden Leiteranerkennung gemäss entschädigt, auch wenn sie im Sinne eines zugezogenen Leiters Spezialaufgaben übernehmen.

1.4 Für Unterricht im Rahmen der Ergänzungen kann J+S-Material abgegeben werden, wenn der Umfang des Unterrichtes den Aufwand als angemessen erscheinen lässt und genügend Material verfügbar ist.

2. Bestimmungen für alle Sportfächer

2.1 Es können entsprechend berechtigte J+S-Leiter zur Vorbereitung und Durchführung von Leistungsprüfungen zugezogen werden. Dieser Unterricht darf nur in Form von Ganzlektionen im Rahmen des 1/5 Ergänzungen erfolgen.

2.2 J+S-Leiter Fitnesstraining können für Ganzlektionen Konditionstraining im Rahmen des 1/5 Konditionstraining zugezogen werden.

3. Fachbestimmungen

3.1 Bergsteigen

OL-Leiter können für Ganzlektionen Orientierung oder Orientierungslauf im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.

3.2 Fitnesstraining

J+S-Leiter können für die Erteilung des Unterrichtes in den Wahlfächern Basketball, Fussball, Handball, Volleyball, Geräteturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen für Ganzlektionen im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.
J+S-Leiter/innen Gymnastik und Tanz können für Gymnastikunterricht im Rahmen des Sportfachunterrichtes im Fitnesstraining während der ganzen Kursdauer zugezogen werden.

3.3 Geräte- und Kunstturnen J/M

J+S-Leiter/innen Gymnastik und Tanz können für Gymnastikunterricht im Rahmen des Sportfachunterrichtes während der ganzen Kursdauer zugezogen werden.

3.4 Kanu

J+S-Leiter Schwimmen können in Sportfachkursen Eskimotieren und Schwimmen (C) für Schwimmunterricht während der ganzen Kursdauer zugezogen werden.
In Sportfachkursen der anderen Fachrichtungen können J+S-Leiter Schwimmen für Schwimmen oder Lebensretterausbildung zu Ganzlektionen im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.
J+S-Leiter Wandern und Geländesport können in Lagerkursen für Ganzlektionen Unterricht Wandern und Geländesport im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.

3.5 Schwimmen

J+S-Leiter/innen Gymnastik und Tanz können in Sportfachkursen Kunstschwimmen (E) für Gymnastikunterricht im Rahmen des Sportfachunterrichtes während der ganzen Kursdauer zugezogen werden.

3.6 Skifahren

J+S-Leiter Skilanglauf können für Ganzlektionen Langlaufunterricht im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.
Der Einsatz von J+S-Leitern Fitnesstraining in Skilagern ist nicht gestattet.

3.7 Skilanglauf

J+S-Leiter Orientierungslauf können für Ganzlektionen Orientierungslauf im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.

3.8 Skitouren

J+S-Leiter Orientierungslauf, Skifahren und Skilanglauf können für Ganzlektionen im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden.

3.9 Wandern und Geländesport

J+S-Leiter Orientierungslauf, Radsport, Schwimmen können für entsprechenden Unterricht in Ganzlektionen im Rahmen des Sportfachunterrichtes zugezogen werden.
J+S-Leiter Kanu können für Ganzlektionen Kanuunterricht im Rahmen des 1/5 Ergänzungen zugezogen werden. Es ist nur ihnen erlaubt, Kanuunterricht zu erteilen (maximale Klassengrösse: 9).

Diese Weisungen treten am 1. Januar 1976 in Kraft.

Anhang III zu Ausbildung der Jugendlichen Allgemeine Weisungen Sportfachkurse, Fachkonditionstraining (D)

1. Fächer

Als Sportfachkurse der Fachrichtung D können Fachkonditionskurse in den nachfolgend genannten Saisonsportarten durchgeführt werden:

Eishockey	Schwimmen	Bergsteigen*
Orientierungslauf	Skifahren	Skitouren*
Radsport	Skilanglauf	Kanu*
Rudern	Tennis	(* Ausnahmen unter Ziffer 2 und 6 beachten)

2. Programm

— Fitnesstraining und Fachkonditionstraining gemäss Ausbildungsprogramm D des betreffenden Sportfaches — Fachkonditionsprüfung	Minimum 16 Unterrichtseinheiten
— Ergänzung mit Sportfachausbildung im betreffenden Sportfach ist möglich (in Bergsteigen, Skitouren, Kanu nicht gestattet)	Maximum 2/5 vom Total Unterrichtseinheiten
— Ergänzungen anderer Art	Maximum 1/5 vom Total Unterrichtseinheiten

3. Fachkonditionsprüfung

Als Abschluss eines Fachkonditionskurses ist im Sinne der Sportfachprüfung D eine der folgenden Prüfungen durchzuführen:

— Fachkonditionsprüfung D des betreffenden Sportfaches, soweit vorhanden
— Sportfachprüfung Fitnesstraining B
— Fitnessprüfung: Basisprogramm und zwei Wahldisziplinen.

Die Durchführung des allgemeinen Konditionstestes ist fakultativ. Die obgenannten Prüfungen zählen für 6 Monate als Konditionsresultat.
Bei Bestehen einer der genannten Prüfungen wird das entsprechende Abzeichen Fitnesstraining 1/2/3 abgegeben.

4. Lehrmittel

Ausbildungsgrundlage für das Fachkonditionstraining sind das Leiterhandbuch Fitnesstraining und die einschlägigen Kapitel der Fachhandbücher.

5. Leitung

— Kursleiter:	Leiter D des betreffenden Sportfaches oder Leiter im betreffenden Sportfach und im Fitnesstraining oder Leiter 2 oder 3 Fitnesstraining Es gelten die normalen Bedingungen für den Einsatz als Kursleiter.

— Gruppenleiter:	Leiter 1/2/3 Fitnesstraining oder Leiter 1/2/3 aller Fachrichtungen des betreffenden Sportfaches
— Leiter für ergänzende Sportfachausbildung:	Leiter des betreffenden Sportfaches

Leiter, die im Fach Fitnesstraining und im betreffenden Sportfach anerkannt sind, werden nach der höheren der beiden Einstufungen entschädigt.

6. Abrechnung

Sportfachkurse Fachkonditionstraining Bergsteigen, Skitouren und Kanu werden abrechnungstechnisch als Sportfachkurse Fitnesstraining behandelt. Eingesetzte Bergführer werden wie Leiter 3 entschädigt.

7. Betreuung

Zur Betreuung solcher Kurse werden Experten des betreffenden Sportfaches eingesetzt.

Diese Weisung tritt am 1. März 1976 in Kraft. Sie ersetzt die Weisung «Fachkonditionstraining, Weisungen für Sportfachkurse und Leiterausbildung», Ausgabe 1973 (Form. 30.90.105) vom 9. April 1973.

Handball

J+S-Leiterkurs 1/2 Handball
Reserviert für Spieler/innen der Nationalliga
26. Juni bis 3. Juli 1976 ETS Magglingen

Für Spieler/innen der Nationalliga organisiert die ETS einen speziellen, kombinierten Leiterkurs 1 und 2. Die achttägige Ausbildung (Normalausbildung LK 1 bis 5 Tage, LK 2 bis 6 Tage) umfasst Theorie (Methodik, Trainingslehre, usw.) und Praxis (Technik, Taktik, Kondition, methodische Stoffbehandlung).

Voraussetzungen für die Zulassung

- Mindestalter: 18 Jahre
- Schweizer/Schweizerin oder Ausländer/Ausländerin mit Niederlassungsbewilligung
- Regelmässiger Einsatz in einer NL-Mannschaft (Bestätigung durch den Trainer
- Bestehen der technischen Eintrittsprüfung
- Leitertätigkeit: nur wer die feste Absicht hat, nach bestandenem Kurs als Leiter/Leiterin tätig zu werden, ist berechtigt, sich zur Leiterausbildung anzumelden.

Leiterprüfung

Die Leiterprüfung Technik wird als Eintrittsprüfung am ersten Kurstag durchgeführt. Folgende Uebungen werden durchgeführt und mit einer Note 4 bis 1 bewertet:

1. Uebung 1 der Sportfachprüfung 3
2. Uebung 2 der Sportfachprüfung 3
3. Uebung 4 der Sportfachprüfung 3
4. Uebung 5 der Sportfachprüfung 3

Die Limite für die Aufnahme in den Kurs beträgt 50 Punkte. Im weiteren werden im Verlaufe des Kurses die Methodik, Kondition (allgemeiner Konditionstest) und Theorie geprüft.
Nach bestandenem Kurs ist der Leiter / die Leiterin als Trainer 2 SHV und J+S-Leiter 2 berechtigt, als Kursleiter in Sportfachkursen tätig zu sein.
Für die Teilnehmer/innen ist die Ausbildung gratis. Sie erhalten ausserdem die Reisespesen zurückerstattet, ein Taggeld und Erwerbsersatz. Sie sind bei der MV versichert.
Die Anmeldung erfolgt 2 Monate vor Kursbeginn an das Kantonale Amt für J+S des Wohnkantons (Ausländer: Kopie der Niederlassungsbewilligung beilegen).

Für die Ausbildungskommission SHV
und die ETS Magglingen:
Heinz Suter, Fachleiter Handball

Mitteilungen der Fachleiter

Eishockey

Bei den kant. Aemtern für Jugend + Sport kann folgendes Material bestellt werden:

	Dotation pro Kurs
— Leitkegel	maximum 12
— Markierungstücher	maximum 2
— Torhüterattrappen mit Befestigungsriemen	maximum 1

Echo von Magglingen

Kurse im Monat März (April)

Verbandseigene Kurse

2. 4.– 3. 4.	Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teiln.)
2. 4.– 4. 4.	Weiterbildungskurs, Schweiz. Billardverband (5 Teiln.)
2. 4.– 4. 4.	Spitzenkönnerkurs, SLV (10 Teiln.)
3. 4.– 4. 4.	Trainingskurs Nachwuchskader Sportgymnastik, SFTV (15 Teiln.)
3. 4.– 4. 4.	Spitzenkönnerkurs, SLV (30 Teiln.)
3. 4.– 4. 4.	Einführungskurs Kampfrichter Kunstturnen, ETV (50 Teiln.)
3. 4.– 7. 4.	Lehrübungsgruppe zu ELK 3 Nr. 65, Schweiz. Handballverband (15 Teiln.)
3. 4.–11. 4.	Trainingskurs Nationalkader Pistole, Schweiz. Matchschützenverband (15 Teiln.)
5. 4.–10. 4.	Juniorenlager Nationalliga, SFV (25 Teiln.)
5. 4.–15. 4.	Spitzenkönnerkurs, SLV (40 Teiln.)
5. 4.–15. 4.	Konditionstrainingskurs Wasserspringen, SSchV (10 Teiln.)
9. 4.–10. 4.	Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (5 Teiln.)
10. 4.–11. 4.	Trainingskurs Spitzenkader Trampolin, ETV (10 Teiln.)
10. 4.–11. 4.	Einführungskurs J + S, Schweiz. Eishockeyverband (35 Teiln.)
10. 4.–11. 4.	Spitzenkönnerkurs, SLV (40 Teiln.)
12. 4.–13. 4.	Trainingsleiterkurs Hallenhandball, Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner (35 Teiln.)
12. 4.–15. 4.	Jungschützenleiterkurs, EMD (60 Teiln.)
23. 4.–24. 4.	Vorbereitungskurs Wasserball, ETV (10 Teiln.)
23. 4.–25. 4.	Trainingskurs Wasserball, SSchV (20 Teiln.)
24. 4.–25. 4.	Zentralkurs Leichtathletik, SATUS (20 Teiln.)
24. 4.–25. 4.	Schulungskurs Schiedsrichter, Schweiz. Basketballverband (30 Teiln.)
24. 4.–25. 4.	Trainingskurs Nachwuchsnationalmannschaft, Schweiz. Basketballverband (20 Teiln.)
24. 4.–25. 4.	Spitzenkönnerkurs, SLV (30 Teiln.)
24. 4.–25. 4.	Trainingskurs Nationalkader, Schweiz. Boxverband (20 Teiln.)
26. 4.–27. 4.	Trainingsleiterkurs Leichtathletik, Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner (25 Teiln.)
26. 4.– 1. 5.	Spitzenkönnerkurs, SLV (5 Teiln.)
30. 4.– 1. 5.	Vorbereitungskurs Kunstturnen, ETV (10 Teiln.)
30. 4.– 2. 5.	Trainingsleiterkurs Fussball, Schweiz. Vereinigung sporttreibender Eisenbahner (30 Teiln.)

Für alle Drucksachen

Buchdruckerei W. Gassmann AG

Freiestrasse 11, 2501 Biel
Tel. 032 / 22 42 11

Jeden Morgen Ihr
«Bieler Tagblatt»
mit den neuesten Sportberichten

Stelleninformation im Lehrlingssport

Die Rektoren der folgenden Berufsschulen suchen auf Frühjahr 1976 Lehrkräfte für den Turn- und Sportunterricht. Allfällige Interessenten möchten sich direkt mit dem Rektorat der Berufsschule in Verbindung setzen.

Kaufmännische Berufsschule Bern

sucht mehrere Sportlehrkräfte für zirka 60 Lektionen. Kombinationen mit Unterricht in Englisch, Französisch und Deutsch sind möglich.

Gewerbeschule Willisau

sucht Lehrkräfte für:

— 13 Lektionen / Woche	Vormittag
— 4 Lektionen / Woche	später Nachmittag
— 5 Lektionen / Woche	Mittag
— 1 Lektion / Woche	Mittwoch nachmittag

und in den Wahlfächern für

— 1 Lektion / Woche	Judo
— 1 Lektion / Woche	Schwimmen
— 1 Lektion / Woche	Handball

Schule für Uhren- und Feintechnik des kantonalen Technikums Biel

sucht eine Sportlehrkraft für zwei Doppellektionen am späten Nachmittag.

Reklame in der Saalsporthalle in Zürich

Der Stadtrat hat beschlossen, für gewisse Veranstaltungen in der Saalsporthalle Reklamen zu bewilligen. Diese sind jedoch nur im Rahmen genau festgelegter Vorschriften zulässig. Alkohol- und Nikotinreklamen sind in der Saalsporthalle — ebenso wie im Stadion Letzigrund — ausdrücklich verboten.

Aus: Spiel + Sport 74, Januar 1976

Wechsel im Publikationsdienst der ETS

Vor einiger Zeit stellte der Schweizerische Invalidensportverband der ETS das Gesuch, Marcel Meier wieder wie vor Jahren die Technische Leitung des Invalidensportes zu übertragen. Hiezu ist zu sagen, dass der Sport für Invalide wohl eine Sonderstellung einnimmt; tatkräftige und fachkundige Mithilfe in der Organisation von hunderten von Kursen und Lagern aller Art, namentlich aber der Leiterausbildung ist von sportsozialer Bedeutung.
Herr Meier hat mir daraufhin den Vorschlag gemacht, sich auf einige wesentliche Aufgaben unter Entlastung von anderen konzentrieren zu wollen. Da wir wegen der Personalsperre beim Bund ohnehin gezwungen sind, zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben gewisse Rationalisierungs-Massnahmen zu ergreifen, habe ich seinem Anliegen entsprochen. So wird Marcel Meier die Leitung des Publikationsdienstes abgeben und sich auf drei besondere Aufgaben konzentrieren: Er bleibt Redaktor der ETS-Fachzeitschrift «Jugend + Sport», behält ausserdem die Fachleitung Tennis, übernimmt aber neu die technische Leitung der Aus- und Fortbildung der Leiter des Schweizerischen Invalidensportverbandes.
Marcel Meier, obschon an der ETS weiterhin in wichtigen Funktionen tätig, möchten wir bei Anlass seines Ausscheidens aus dem Publikationsdienst Dank und Anerkennung aussprechen. Er begann 1944 im Einmann-Betrieb mit der Herausgabe eines Mitteilungsblättchens «Starke Jugend — Freies Volk», dem Vorläufer unserer Fachzeitschriften; er kaufte erste Sportbücher und legte damit den Grundstein zur heutigen Bibliothek; er tat sich mit dem Filmproduzenten J. Burlet zusammen und schuf sehr beachtete Sportlehrfilme; er baute einen eigenen Pressedienst auf, hielt hunderte von Vorträgen weit im Land herum und schuf sich einen Namen als versierter Radio- und Fernsehreporter. Wir danken Marcel Meier aufrichtig.
Zum neuen Chef des «Informationsdienstes», wie jetzt der Publikationsdienst heisst, wurde Dr. Guido Schilling ernannt. Er hat in Zürich Psychologie studiert, ist Inhaber des Eidgenössischen Turn- und Sportlehrerdiploms, wirkte seit 1968 an der ETS als Sportpsychologe und leitet zurzeit den Trainerlehrgang des NKES und den Fachbereich Unterrichtstechnologie. Im neugestalteten Informationsdienst unterstehen ihm nunmehr die Bibliothek (Leitung: K. Ringli), der Pressedienst (Leitung: Dr. Schilling selber), die Fachstelle für audiovisuelle Produktion (Leitung: P. Battanta) und der Dienstzweig Publikationen (Leitung: K. Ringli). Vor allem wird es darum gehen, die stürmische Entwicklung im Bereich der Unterrichtstechnologie an der ETS zu integrieren. Dr. Schilling ist für diese Aufgabe bestens ausgewiesen, und er kann sich auf einen Stab guter Mitarbeiter stützen. Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg.

Kaspar Wolf

Veranstaltungskalender

Tagung

Der Turn- und Sportstättenbau zwischen Hochkonjunktur und Rezession

Die Tagung ist der Planung und dem Bau des Bewegungs- und Erholungsraumes in den Gemeinden und Regionen gewidmet. Die Verbesserung der Infrastruktur unserer Agglomerationen in dieser Hinsicht ist dringend. Was während der Konjunktur gebremst wurde, sollte in der Rezession als Arbeitsbeschaffung unbedingt nachgeholt werden.
Die Tagung bietet dafür die Begründung und vermittelt Richtlinien für die Planung und die Realisation.

Datum:
1./2. April 1976

Eröffnung:
1. April, 10 Uhr, Aula der Universität Bern

Organisation und Leitung:
Institut für Leibeserziehung und Sport der Universität Bern, Prof. Dr. phil. E. Strupler

Referenten:
— Prof. Dr. M. Gukelberger
— Prof. Dr. G. Schönholzer
— Dr. U. Schaer
— Mitarbeiter des Institutes

Teilnehmerkreis:
Gemeindebehörden, Politiker, Architekten und Planer, Lehrer und Turnlehrer

Teilnehmerbeitrag:
Fr. 100.— pro Teilnehmer
Die Tagungsteilnehmer sorgen selber für Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung:
Institut für Leibeserziehung und Sport der Universität Bern, Neubrückstrasse 10, 3012 Bern, Tel. (031) 65 83 21 oder 65 83 19.

III. Internationaler Gymnastiklehrgang Lugano, 4. bis 10. Juli 1976

Der Lehrgang wird dieses Jahr in unserer Sonnenstube stattfinden, und ist ausschliesslich für diplomierte Gymnastik-, Turn- oder Sportlehrer/innen sowie Studenten/innen bestimmt. Das Programm umfasst folgende Fächer:

1. Rhythmische Gymnastik
2. Rhythmische Sportgymnastik
3. Volkstänze
4. Jazzgymnastik
5. Einführung im Wasserskifahren
6. Filme / Diskussionen
7. Ausflug / Gemeinschaftsabend / Schwimmen

Die Lektionen werden von international bekannten Persönlichkeiten erteilt und das Kursgeld beträgt Fr. 360.— für Mitglieder des VSETS und Fr. 400.— für die übrigen Teilnehmer.

Anmeldungen bis spätestens 31. März an:
F. Dâmaso, Stage International
2532 Magglingen (Schweiz)

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Eingänge vorgemerkt nach Erfolg der Einzahlung von Fr. 120.— an: F. Dâmaso, Stage International, Schweizerischer Bankverein, Konto 26 469.
Die Zahl der Teilnehmer wird auf 80 Personen beschränkt.

Schweizerische Volkstanzwoche

Ort:
Lihn, CH-8876 Filzbach (GL), Kerenzerberg

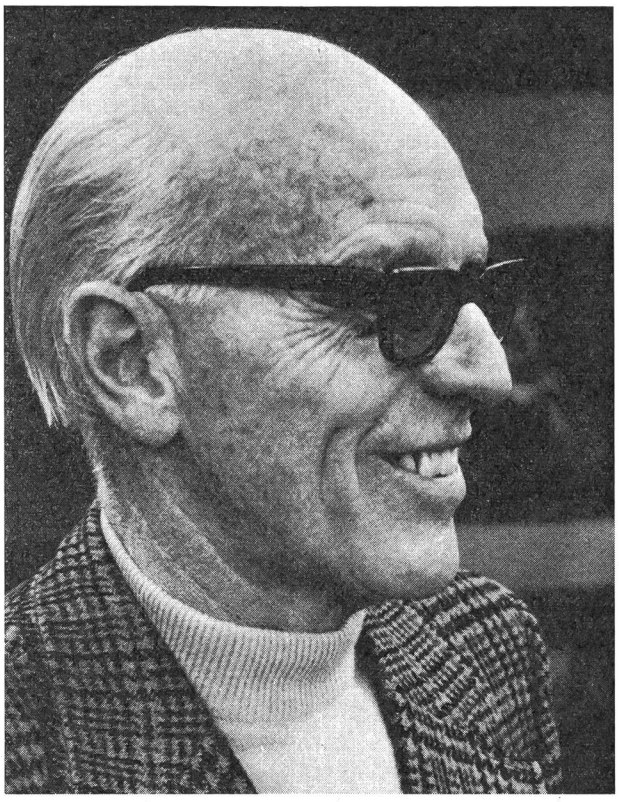
Datum:
10. bis 17. Juli 1976

Leitung:
Inge Baer und Karl Klenk

Programm:
Schweizertänze und Kontratänze, in der Freizeit: Singen, Musizieren, Schwimmen, Wandern . . .

Kosten:
Je nach Komfort der Unterkunft: Fr. 168.— bis Fr. 245.—, dazu Kursgeld Fr. 30.—

Auskunft und Anmeldung:
Karl Klenk, Holzmatt 15, CH-8953 Dietikon (ZH)



Emil Horle †

Am 24. Februar starb nach unerwarteter, kurzer, heftiger Krankheit Emil Horle, Seminarturnlehrer, weltweiter Handballexperte, ein Freund Magglingens von Anfang an. Die Bestürzung war allgemein, im Freundeskreis wie überall dort, wo Emil Horle bis zum Tage seines Krankheitsanfalles in voller Vitalität wirkte. Wieder einmal verstand man die Schwere und Härte des Schicksals nicht. Unser tiefes Mitgefühl begleitet die liebenswerte, so schwer geprüfte Gemahlin Madeleine wie auch die Tochter Françoise.

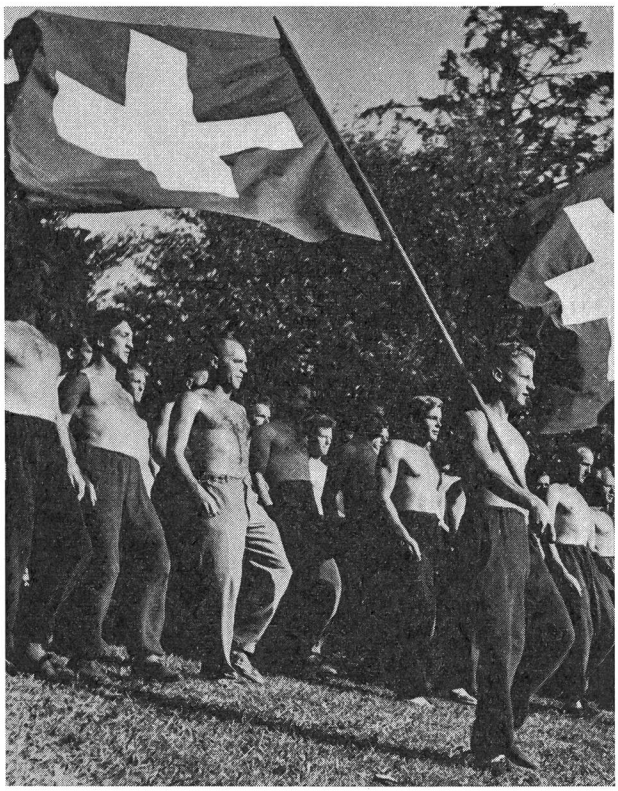
Emil Horle war und blieb Berner. Auch annähernd 20 Jahre Turnlehrer am Humanistischen Gymnasium in Basel färbten nicht im geringsten seine Sprache und Wesensart. In Basel aber lernte ich ihn kennen und an ihm aufblicken, als junger Gymnasiast und begeisterter Handballer zum angesehenen Turnlehrer und Trainer der Handball-Nationalmannschaft. Als es der gute Zufall wollte, dass ich im Mai 1942 zum ersten Wochenkurs Magglingens aufgeboten wurde, war — Emil Horle mein verehrter, begeisternder Klassenlehrer. Wie könnte es anders sein, als dass mir diese historische Woche in der Entwicklung der ETS unvergesslich eingeprägt in Erinnerung bleibt. Emil Horle ging nicht den definitiven Weg nach Magglingen, was durchaus und wie berechtigt hätte sein können, sondern fand seine Erfüllung in seiner ursprünglichen Heimat, am Seminar Hofwil und in Bern selbst.

Magglingen aber blieb er treu, über all' die Jahre hinweg, als Gastlehrer, Referent, Berater, als Kursleiter ungezählter Verbandskurse, schliesslich als Technischer Präsident der Internationalen Handball-Federation mit reputierten Kampfrichter- und Trainerlehrgängen. Er stand ohne Zaudern und Wenn und Aber für die Gründung und Entwicklung der ETS ein. Gross sind seine Verdienste um die Sportschule, und unser Dank ist aufrichtig und immerwährend.

Mil — so nannten wir ihn — verkörperte beneidenswerte Eigenschaften: vielleicht vordergründig seine Fröhlichkeit, die wie oft in herzhaftem Lachen mündete; Begeisterungsfähigkeit, die sich auf seine Umgebung übertrug; seine Hingabe an die Sache des Sportes, unermüdlich, nie nachlassend, immer aufbauend. Handball aber war seine Passion, von morgens bis abends, in tausenden von Arbeitsstunden und -tagen, und ausgedehnt wahrlich über die ganze Welt. Hätte er doch wieder in diesem März s e i n e n Handball in Asien vertreten sollen.

Allein, das Schönste von Mil war seine Freundschaft. Nie kannte ich einen Menschen, der so viele Freunde hatte. Und Emil Horle, den guten Freund, kann man nicht vergessen. Wie schmerzhaft nah sind Fröhlichkeit und tiefe Trauer, wenn man an ihn denkt.

Kaspar Wolf, Direktor ETS



Emil Horle (dritter von links) als Klassenlehrer 1942 im ersten Leiterkurs für den freiwillig turnerisch-sportlichen Vorunterricht in Magglingen. Hinter dem Fahnenträger Urs Weber ist der jetzige Direktor der ETS, Kaspar Wolf zu erkennen.